
9535/J XXV. GP

Eingelangt am 16.06.2016

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Gesundheit
betreffend Hund wurde gezielt vergiftet

Wie die Kronen Zeitung berichtete, ist ein steirischer Familienhund gezielt vergiftete worden. Der Altdeutsche Schäferhund starb aufgrund eines Gifts, dass ihm Garten der Familie ausgestreut worden war. Die Familie rund um den schwerkranken Vater Johann L. ist völlig entsetzt. Nicht nur, dass der Familienhund aufgrund des Gifts qualvoll verstorben ist, auch das Enkelkind spielt immer wieder im Garten der Familie.

(Quelle:

http://www.krone.at/Tierecke/Anschlag_auf_unseren_Hund_und_unsere_Familie-Tierquaelerei-Story-512083)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Wurde das BMG bereits über diesen Vorfall informiert?
2. Gab es im Jahr 2016 bereits weitere Fälle im Bundesland Steiermark, bei denen Giftködern gefunden wurden?
3. Falls ja, wie viele Fälle gab es heuer bereits?
4. Falls es heuer bereits weitere Fälle gab, bei wie vielen davon kamen Tiere ums Leben?
5. Konnte der Täter bereits ausgeforscht werden?
6. Falls ja, mit welcher Anzeige kann der Täter rechnen?
7. Gibt es seitens Ihres Ressorts bereits Überlegungen, das Tierschutzgesetz zu verschärfen?
8. Falls nein, wieso nicht?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.